

## 4. Tipps für den Alltag

- Weicher, gut erreichbarer Liegeplatz
- Kurze, regelmäßige Bewegung
- Rutschfeste Unterlagen in der Wohnung
- Gelenkschonende Spielangebote
- Achten Sie auf ein gesundes Gewicht
- Einstiegshilfe ins Auto
- erhöhte Futter- und Wasserplätze

Bei allen Fragen sind wir für Sie da – und für Ihr Tier.

## 5. Zusammenleben mit anderen Haustieren

- Rücksichtnahme ermöglichen:** Gesunde Tiere spielen oft wild und ohne Rücksicht. Achten Sie darauf, dass Ihr Tier mit Arthritis nicht in rasantem Spiel überfordert oder versehentlich verletzt wird.

- Rückzugsorte schaffen:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Tier jederzeit einen ruhigen, gut gepolsterten Rückzugsort erreichen kann – am besten ohne Treppen oder Klettern.
- Futterplätze trennen:** Geben Sie jedem Tier seinen eigenen Futterplatz. So vermeiden Sie Stress und Futterneid, der zu Rangeleien führen könnte.
- Schmerzbedingtes Verhalten richtig deuten:** Ein Tier mit Schmerzen kann schneller gereizt reagieren – besonders, wenn es bedrängt wird. Beobachten Sie genau, wie sich Ihr Tier im Kontakt mit anderen verhält, und greifen Sie ein, wenn es Schutz braucht.
- Gleichberechtigte Aufmerksamkeit:** Auch wenn das kranke Tier besondere Pflege braucht: Die anderen Tiere sollten nicht vernachlässigt werden, damit es nicht zu Eifersucht oder auffälligem Verhalten kommt.
- Gemeinsame, ruhige Beschäftigung:** Sanfte Spaziergänge, ruhiges Schnüffelspiel oder Kuschelrunden mit klarer Struktur können helfen, das Gruppengefühl zu stärken – ohne dass Ihr arthritisches Tier überfordert wird.

## Checkliste

### *Besser leben mit Arthritis und Arthrose- Wie Sie Ihrem Tier helfen können.*

Für Ihre Information



Ich bin auf 100% Altpapier gedruckt, trage das Umweltzeichen „Blauer Engel“ und bin FSC® Mix 70. FSC® Mix 70 % kennzeichnet, dass das Papier zu mindestens 70 % aus Materialien stammt, die entweder aus FSC®-zertifizierten Wäldern, Recycling-Material oder kontrollierten Quellen gewonnen wurden.

## Was sind Arthritis und Arthrose?

Arthritis ist eine schmerzhafte Gelenkentzündung, die meist schleichend entsteht – oft bei älteren Tieren oder nach Verletzungen. Arthrose beschreibt den zunehmenden Gelenkverschleiß. Hüfte, Knie, Ellbogen und Wirbelsäule sind besonders häufig betroffen. Unbehandelt nehmen die Beschwerden meist zu.

### 1. So erkennen Sie die ersten Anzeichen

- Ihr Tier bewegt sich ungern oder steht nur langsam auf
- Spaziergänge werden kürzer oder zögerlicher
- Es reagiert empfindlich auf Berührungen oder wird ungewohnt ruhig
- Es leckt oder schont bestimmte Körperstellen
- Gelenke wirken warm oder geschwollen

Je früher Arthritis erkannt wird, desto besser sind die Behandlungsmöglichkeiten.

1

## 2. Unsere Diagnostik

Um die Ursache der Beschwerden zu finden, setzen wir auf moderne Diagnostik:

- Klinische Untersuchung der Gelenke
- Analyse von Bewegungsabläufen
- Röntgen oder Ultraschall
- Laboruntersuchungen bei Verdacht auf Infektionen oder Stoffwechselerkrankungen

So können wir gezielt helfen.

## 3. Behandlungsmöglichkeiten

Wir entwickeln für jedes Tier ein individuelles Konzept:

- Schmerzlindernde und entzündungshemmende Medikamente
- Physiotherapie und Bewegungstraining
- Spezielle Nahrungsergänzungsmittel
- Falls nötig: operative Eingriffe
- Individuelle Ernährungsberatung

2

# Hier finden Sie Ihre nächste Medivet Tierarztpraxis:

